

Executive Summary

Zum Markt insgesamt

- *Starts bei Straßenlaufveranstaltungen haben sich für die Teilnehmer im Jahr 2011 im Durchschnitt um 3,8% gegenüber dem Vorjahr verteuert. Das ist der geringste Anstieg seit 2006. Ausschlaggebend hierfür war, dass der Anteil von Läufen mit unverändertem Startgeld mit 72,7% ungewöhnlich groß war.*
- *Gemessen am Preisindex, in den alle Läufe mit gleichem Gewicht eingehen, betrug die Verteuerung der Starts 2011 nur 3,3%, das ist ebenfalls der geringste Wert seit 2006. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Anstieg durch zwei Ausreißer nach oben verzerrt ist. Ohne ihn wäre der Preisindex 2011 sogar nur um 2,8% gestiegen und der Kostenindex lediglich um 3,2%.*
- *Trotz des verlangsamten Auftriebs steigen die Startgeldkosten erneut stärker als die Lebenshaltungskosten. Die „realen“, d.h. um den allgemeinen Preisauftrieb bereinigten Startgeldkosten, sind somit 2011 erneut gestiegen. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte 2011 sogar um gut 12% höher waren als 2005. Die Belastung der Haushaltsbudgets der Läuferinnen und Läufer dürfte also – eine unveränderte Zahl von Starts vorausgesetzt – zugenommen haben.*

Differenzierung nach Strecken und Veranstaltungsgröße

- *Die Startgelder bei großen Events sind 2011 erneut stärker gestiegen als bei kleinen. Den höchsten Zuwachs verzeichnen die Startgelder bei den großen Zehnern, also auf einer Distanz, die im Vorjahr einen wahren Boom erlebt hatte. Äußerst gering waren die Preisanhebungen bei den Marathonläufen, was wohl damit zusammenhängt, dass hier die Teilnehmerzahlen nun schon seit einigen Jahren rückläufig sind.*
- *Sehr groß ist die Differenzierung auf den kurzen Strecken, worin eine unterschiedliche Charakteristik der verschiedenen Veranstaltungen zum Ausdruck kommt. Bei großen Firmenläufe werden zum Teil Startgelder verlangt, die im Bereich der Gebühren beim Halbmarathon liegen.*

Früh- und Nachmeldegebühren und -fristen

- *Bei den Zehnern unterscheiden die meisten Veranstalter drei Startgeldstufen, während man beim Marathon und beim Halbmarathon drei und vier Stufen in etwa gleich häufig findet. Deutliche Änderungen ergeben sich dabei nicht.*
- *Gut 80% der in der Sonderauswertung „Startgeldstrukturen“ enthaltenen Veranstaltungen gewähren Frühbucherrabatte, die bis zu 60% des am Ende der regulären Meldefrist zu zahlenden Betrags ausmachen. Um einen derart großen Nachlass realisieren zu können, muss man allerdings schon sehr lange vor dem Veranstaltungstermin melden.*
- *Die Nachmeldegebühren liegen bei etwa 50% der ausgewerteten Läufe zwischen von 3 und 5 Euro. Zuschläge unter 3 Euro findet man bei Zehnern hingegen sehr häufig, von über 5 Euro insbesondere beim Marathon.*

Zusatzleistungen und Merchandising

- *Zu Zusatzangeboten und Merchandising-Produkten wurde eine Vorstudie durchgeführt. Einige Zusatzleistungen wurden nur bei wenigen, zumeist großen Veranstaltungen angeboten, so eine Rücktrittversicherung, ein SMS-Service oder die Vergabe von Wunschstartnummern.*
- *Häufigstes Merchandising-Produkt sind Funktionsshirts, deren mittlere Preis bei 17 Euro liegt, allerdings mit einer großen Spannweite von 6 bis 30 Euro.*

Staffeln

- *Die Bandbreite von Startgeldern bei Staffeln ist weit und reicht von 15 Euro bis 200 Euro. Nur noch etwas weniger als 50% der Veranstalter verlangen 2011 ein Startgeld unter 60 Euro; vor einem Jahr waren dies noch gut 55% und 2009 sogar noch fast 60%. Bei gut 10% der Events liegt das Startgeld über 120 Euro. Einschließlich Nachmeldegebühren dürfte inzwischen das Startgeld bei mehr als 25% der Veranstaltungen jenseits von 100 € liegen.*

Walking

- *Beim Walking sind die Preisspannen beim Startgeld unverändert deutlich ausgeprägter als bei den Laufwettbewerben. Allerdings sind Änderungen gegenüber dem Vorjahr im Allgemeinen gering*